

Florianitag 1971

III/40

Anlässlich des Florianitages fand ein Frühjahrsrapport der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg statt, wobei Wehrhauptmann Abschnittskommandant Franz Gehr an Bürgermeister ORR Dr. Hubert Kravcar die Meldung erstattete und in einem kurzen Appell an die Wehrmänner auch das Ersuchen stellte, sich dafür einzusetzen, daß die Wehr durch junge Mitglieder, die angeworben werden sollen, verstärkt und ausgebaut wird, um auch künftig eine starke und schlagkräftige Wehr zum Schutze der Stadt und ihrer Bewohner zur Verfügung zu haben.

Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar dankte namens der Stadtgemeinde und Gemeindevertretung den Wehrleuten für ihren unermüdlichen Einsatzwillen und ihr verdienstvolles Wirken.

Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg zeigte auf, daß auch im abgelaufenen Jahr die Wehren der Steiermark Werte von fast 200 Millionen Schilling durch ihre Einsatzbereitschaft und Tätigkeit retteten.

Im weiteren Verlauf des Frühjahrsberichtes nahm Wehrhauptmann Franz Gehr nachfolgende Beförderungen vor: Hauptfeuerwehrmann Franz Kreuzer zum Maschinenmeister, Hauptfeuerwehrmann Max Huber zum Löschmeister, die Oberfeuerwehrmänner Josef Fauland und Leopold Klampfer zu Hauptfeuerwehrmännern, Feuerwehrmann Othmar Jocham zum Oberfeuerwehrmann und Konrad Kollegger vom Probefeuerwehrmann zum Feuerwehrmann.

Den Abschluß der Veranstaltung bildete eine gemeinsame Besichtigung der am Hauptplatz aufgestellten Fahrzeuge und Geräte.

Als Gäste nahmen am Frühjahrsrapport der Freiwilligen Stadtfeuerwehr auch Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer, Abschnittskommandant Heinrich Klinger, Ehrenhauptmann Bezirks-Ehrenmitglied Ignaz Duschek, Ehrenbrandmeister Georg Weber und Gendarmerie-Revierinspektor Kager teil.

Abschnittsbesprechung

Anlässlich wurden die Feuerwehrkommandanten, deren Stellvertreter und die Schriftführer des A. II Kainach/Reinbach zu einer Dienstbesprechung einberufen.

Hauptmann Klinger begrüßte im kleinen Saal des Gasthauses in Krems-Voitsberg die erschienenen 8 Feuerwehrkommandanten mit ihren Stellvertretern und Schriftführern und betonte die Notwendigkeit einer informativen Auseinandersetzung über schwebende Feuerwehrprobleme.

Im anschließend erstattete F.- u. B.-Ber.-Kdt. Gehr einen ausführlichen Bericht über den Aufbau und Stand der F.- u. B.-Ber.-Kommandanten sowie deren Sinn, Zweck, Aufgaben und Ziele. In weiterer Folge appellierte er an die Feuerwehrkommandanten, bei Geräteanschaffungen unbedingt mit dem Abschnitt und dem F.- u. B.-Ber.-Kdo. Rücksprache zu halten, um aus gesammelten Erfahrungen heraus zweckmäßige, zuverlässige Geräte anzuschaffen und diese Anschaffungen auf schon vorhandene Geräte bei den Nachbarwehren abzustimmen.

Hauptmann Klinger teilte mit, daß sich die in den letzten zwei Jahren eingeführte Art der Abschnittsübungen des gemeinsamen Mehrfeuerwehreneinsatzes an Stelle der herkömmlichen Abschnitts-Abschlußübungen mit allen Feuerwehren des Abschnittes bestens bewährt und bei den Feuerwehren großen Anklang gefunden haben, im heurigen Jahr werden, so daß heuer Afling, Kainach und Geisfeld bei einer Übungsdurchführung in ihren Gemeinden für einen nachbarlichen Hilfeeinsatz in Frage kommen. Die Feuerwehren beauftragt werden.

Im nächsten erstattete Bezirksfunkmeister Siedler einen Bericht über den Stand der Funkausrüstung und Ausbildung der Funkleute im Abschnitt und darüber hinaus im Bezirksverband die Notwendigkeit regelmäßiger Funksprechproben durchführenden Feuerwehren. In diesem Zusammenhang wurde die Vorgangsweise bei Anschaffung eines Funkgerätes und die Höhe der Bezuschussung bekanntgegeben.

Weiteres wurde von Feuerwehrkommandant Gehr über die Notwendigkeit eines einwandfreien Schriftverkehrs bei den Feuerwehren hingewiesen. An Hand der Dienstbücher und Zeichnungen der FF Voitsberg, die einen umfangreichen Schriftverkehr zu bewältigen hat, wurde gezeigt und erklärt, wie diese Arbeiten zu bewältigen sind.

Hauptmann Klinger befaßte sich abschließend mit den Dienstgradeinteilungen und es wurde auf die im heurigen Feuerwehrblatt veröffentlichte Anordnung des Abschnittes über die kürzliche, diesbezügliche vom BFKdo. herausgegebene schriftliche Dienstanweisung hingewiesen und den Feuerwehrkommandanten wurde nahegelegt, die Dienstgrade unbedingt der vorgeschriebenen Anordnung anzupassen.

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Voitsberg

1. Mai: Zwischenwand- und Dippelbodenbrand in Voitsberg. Mit beiden Tanklöschfahrzeugen rückte unsere Wehr zum Brandplatz aus. Das erste Tanklöschfahrzeug legte eine Druckleitung in die Küche und eine Druckleitung in den Dachboden. Das zweite Tanklöschfahrzeug verblieb am Brandplatz in Reserve. Sodann wurde eine Speiserleitung vom Hydranten zu den Tanklöschfahrzeugen verlegt. In der Küche wurde die aus Heraklith bestehende Zwischenwand abgetragen und die brennenden Teile abgelöscht. Auf dem Dachboden wurde der Dippelboden geöffnet und ebenso abgelöscht. Der Einsatz auf dem Dachboden war nur mit schwerem Atemschutz möglich. Gegenüber dem entstandenen Schaden von etwa S 10 000,- bis S 15 000,- konnte ein Wert von ungefähr S 500 000,- gerettet werden. Einsatzleiter war Abschnittskommandant Franz Gehr.

3. Mai: LKW-Bergung in Lobmingberg. Infolge weichen Banketts rutschte ein LKW in den Straßengraben. Mit der Seilwinde des Kranwagens wurde der LKW auf die Straße gezogen. Das Fahrzeug konnte die Fahrt mit eigener Achse fortsetzen. Einsatzleiter war Hauptlöschmeister Hans Eisner.

7. Mai: Beseitigung eines Verkehrshindernisses in Edelschrott. Ein mit 25 Tonnen Kohle beladener Sattelschlepper war infolge eines Bruches an der Anhängervorrichtung umgestürzt und seitlich zum Liegen gekommen. Mit Kran und Seilwinde bei Verwendung eines Seilzuges, wurde der Sattelschlepper auf die Räder gestellt und weggeschleppt. Einsatzleiter war Hauptmannstellvertreter Manfred Siedler.

7. Mai: Beseitigung eines Verkehrshindernisses. Bei einem Verkehrsunfall waren Schienen von einem LKW auf die Straße gefallen. Diese Schienen mußten mit dem Kranwagen wieder aufgeladen werden. Einsatzleiter war Hauptlöschmeister Alois Reinbacher.

10. Mai: PKW-Abschleppen. Nach einem Verkehrsunfall mußte ein PKW von Krems nach Pichling abgeschleppt werden. Einsatzleiter war Hauptmannstellvertreter Manfred Siedler.

12. Mai: PKW-Bergung in Krems. Ein PKW war von der Straße abgekommen und über eine Böschung gestürzt. Mit der Seilwinde des Kranwagens wurde das Fahrzeug auf die Fahrbahn gebracht, am Kran aufgehängt und abgeschleppt. Einsatzleiter war Hauptfeuerwehrmann Hans Hackl.

21. Mai: Unterholz- und Waldbrand in Rosental. Unsere Wehr wurde per Funk zur Hilfeleistung von der Freiwilligen Feuerwehr Rosental angefordert. Mit dem Tanklöschfahrzeug wurde zum Brandplatz gefahren. Die Einsatzgruppe erhielt

die Aufgabe, mit einem B-Rohr den Brand zu bekämpfen. Außerdem wurde die Bezirksfunkleitstelle mit Funker und Telefonisten besetzt. Diese führten Vermittlungsgespräche durch. Einsatzleiter war Brandmeister Anton Zalar.

23. Mai: Lackierhallebrand in Köflach. Die Einsatzgruppe führte den Innenangriff mit zwei Preßluftatmer durch und legte 80 Meter Hochdruckschlauch bis zum Brandplatz. Dort blieb unsere Gruppe in Bereitschaft. Die Bezirksfunkleitstelle wurde mit Funker und Telefonisten besetzt. Diese alarmierte Nachbarwehren und gab Vermittlungsgespräche durch. Einsatzleiter war Gerätemeister Siegfried Assel.

25. Mai: Beseitigung eines Verkehrshindernisses in Krems. Durch Zusammenstoß mit einem LKW wurde ein PKW in einer Kurve zur Seite geschleudert. Dieser PKW mußte wegen Totalschadens mit dem Kranwagen abgeschleppt werden. Einsatzleiter war Abschnittskommandant Franz Gehr.

26. Mai: LKW-Zug-Bergung in Krems. Nach einem Verkehrsunfall mußte ein LKW-Anhänger mit der Seilwinde des Kranwagens geborgen und weggeschleppt werden. Sodann wurde die Zugmaschine mit der Seilwinde des Kranwagens geborgen, am Kran aufgehängt und abgeschleppt. Einsatzleiter war Abschnittskommandant Franz Gehr.